

Präzisionsarbeit in der Pylonengasse

38 Starter beim 20. Kart-Slalom des ASC auf dem Dultplatz – Fast 500 Meter Strecke ausgewiesen

Sulzbach-Rosenberg. (gfr) Nicht ganz zufrieden waren am Sonntag die Verantwortlichen des Automobil-Sport-Club Sulzbach-Rosenberg im NAVC mit dem Starterfeld beim 20. Kart-Slalom auf dem Dultplatz. Ein weiterer Kart-Slalom in Südbayern kostete dem ASC einige Fahrer, so dass schließlich nur noch 38 Kart-Fahrer am Start waren.

In den „kleinen Klassen“ 16, 17, 18a und 19a wurde mit Comer-Motoren (80 ccm) gefahren, in allen weiteren Klassen mit Yamaha oder Rotax Max-Motoren mit 100 ccm Hubraum. Der ASC-Kart-Slalom wurde für die Kart-Slalom-Meisterschaft des NAVC-Landesverbands Nordbayern, für die Bayerische Kart-Slalom-Meisterschaft und das NAVC-Sportabzeichen gewertet.



Bürgermeister Michael Göth (links) kam genau zum rechten Zeitpunkt zum ASC-Kart-Slalom, um zusammen mit dem ASC-Vorsitzenden Hans Bohmann (rechts) den großen Wanderpokal für die schnellste Zeit in den kleinen Klassen an Alexander Thumer überreichen zu können.

Fahrtleiter Manfred Scharnagel hatte für die Comer-Klassen fast 500 Meter Strecke mit Reifen und Pylonen markiert, fast doppelt so lang war der Slalom-Parcours für die großen Klassen. Jeder Teilnehmer hatte einen Trainingslauf sowie zwei Wertungs-Durchgänge, von denen der bessere bei der Endabrechnung zählte. Schnell sollten die Fahrer sein, aber nicht zu schnell, denn für ausgelassene oder umgeworfene Pylone gab es Strafsekunden, die der gestoppten Zeit hinzugezählt wurden.

Kurven und Spitzkehren

Chefzeitnehmer und Streckensprecher Matthias Bohmann stoppte die Zeiten und informierte darüber, wer gerade im Parcours unterwegs war und vor allem, wie schnell. Schnelle Geraden wechselten sich mit engen Kurven und Spitzkehren ab. Durch zwei Pylonengassen mussten die Kart-Fahrer durch, ohne „abzuräumen“, was gar nicht so leicht war. Aber die zahlreichen strafpunktlosen Einzelläufe bewiesen, dass die Kart-Spezialisten wohl dosiert mit Gas- und Bremspedal umzugehen wussten. Knapp unter 50 Sekunden war die Bestzeit in der Klasse 16.

Zwei fehlerfreie Wertungsläufe mit 47,51 Sekunden und 47,29 Sekunden lieferte Alexander Thumer vom AC Gunzenhausen ab, lediglich Luis Bösnecker aus Landshut konnte mit 47,53 Sekunden mithalten. Der schnellste ASC-Kart-Fahrer war Thomas Lorenz mit 50,24 Sekunden. Den für die Comer-Klassen ausgeschriebenen Olf-Fischer-Wanderpokal für die beste Einzelzeit holte sich Alexander Thumer.

Für die großen Klassen hatte Manfred Scharnagel eine zweite Wende eingebaut. Der Parcours wurde damit zweimal durchfahren, um auf fast 1000 Meter Streckenlänge zu kommen. Pascal Güldiken aus Neumarkt



Michael Eidenschink vom NAC Amberg gewann mit zwei Hundertstel Sekunden Vorsprung die Klasse 19 b. Bilder: gf (2)

gewann die Klasse 18b mit 1:07,04 Minuten. In der Klasse 19b startete der „Dauerabräumer“ der Saison Michael Eidenschink, NAC Amberg, legte 1:06,32 Minuten im ersten Wertungslauf vor, flog im zweiten Lauf aus der Wertung und gewann seine Klasse mit zwei Hundertstel Sekun-

den Vorsprung. Bürgermeister Michael Göth stattete dem ASC seinen Antrittsbesuch ab, gratulierte den Siegern und hoffte, dass der Slalom unfallfrei über die Bühne geht. Pokale gab es für alle in den Klassen 16 und 17, in allen weiteren Klassen erhielt die Hälfte der Starter Pokale.

Ergebnisse auf einen Blick

■ **Klasse 16:** 1. Johannes Barthel, MSC Bechhofen, 2. Maximilian Weitaschon, MSC Mamming, 3. Frieder Schwarz, AC Gunzenhausen.

■ **Klassen 17/18a/19a:** 1. Alexander Thumer, AC Gunzenhausen, 2. Luis Bösnecker, NRG Landshut, 3. Nico Döbler, AC Gunzenhausen.

■ **Klasse 18b:** Pascal Güldiken, NMF Neumarkt, 2. Julian Hoffmann, MSF Piegendorf, 3. Alexander Haselbeck, MSF Piegendorf.

■ **Klasse 19b:** 1. Michael Eidenschink, NAC Amberg, 2. Dominik Semlinger, MSC Bechhofen, 3. Sebastian Kiendl, MSF Piegendorf.

■ **Klasse 19d:** 1. Maximilian Heselbeck, 2. Brigitte Kindl, 3. Hans Heselbeck, alle MSF Piegendorf.

■ **Vier Kart-Fahrer des ASC,** Thomas Lorenz, Daniel Janner, Fabian Meyer und Markus Janner beteiligten sich am Kart-Slalom und belegten in der Wertungsklasse 17, 18a, 19a die Plätze 4, 6, 9 und 12. (gfr)